

Herrn Oberbürgermeister
Kurt Seggewiß
Neues Rathaus

92637 Weiden

Tel: 0961 3891315
Fax: 0961 3891330
info@buengerlisteweiden.de

Datum: 13. Januar 2009

Antrag zur Stadtratssitzung am 2. 2. 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem Gesundheitsbericht des bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebenssicherheit vom November 2004¹ ist die Nordoberpfalz eine Region in Bayern mit einer erhöhten regionalen Sterblichkeit, einer verringerten Lebenserwartung und in fast allen relevanten Einzeldiagnosen einer erhöhten Krankheitshäufigkeit. Die Landkreise Wunsiedel, Tirschenreuth und Neustadt/WN sind ebenfalls deutlich betroffen. Die verlorenen Lebensjahre (PYLL/100000) sind in Oberfranken und in der Nordoberpfalz am höchsten. Als eindrückliches Beispiel für die regionalen Unterschiede im Gesundheitszustand zeigt sich, dass die Abweichung der Lebenserwartung in Weiden im Vergleich zum Landesdurchschnitt in Bayern für beide Geschlechter **ca. 2-3 Jahre** beträgt! Das männliche Geschlecht ist hier besonders betroffen.

Es existieren weiterhin Unterschiede zwischen der Stadt Weiden, der Stadt Amberg und der Stadt Bayreuth **zu ungunsten!** von Weiden. So beträgt der Unterschied zwischen Weiden und Bayreuth in der Lebenserwartung **ca.1,5 Jahre**.

Die Bürgerliste bittet die Verwaltung, die vorliegende Gesundheitsberichterstattung zu analysieren und zu prüfen, ob ein aktuellerer Bericht vorliegt. Wenn diese Daten bestätigt werden, müssen dringend externe Experten hinzugezogen und Folgerungen zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage in Weiden herausgearbeitet werden.

Die Ursachen für die regionale ungünstige Morbidität und Mortalität sind keineswegs schicksalhaft und liegen nicht nur in den Bedingungen der regionalen medizinischen Versorgung, sondern vor allem in **sozioökonomischen Faktoren**, die regionalpolitisch veränderbar sind.

Der Oberbürgermeister wird daher aufgefordert, auf die Problematik des im Vergleich zum Landesdurchschnitt schlechteren Gesundheitszustandes der Bürger der Nordoberpfalz bei der Landesregierung in München energisch hinzuweisen.

Ziel muss es sein zusammen mit der Landesregierung einen runden Tisch zu initiieren, der einen Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung der Ursachen erarbeitet. Diese Maßnahmen sollen im Stadtrat besprochen werden und müssen dann in Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen aus Stadt und Land umgesetzt werden.

Zur Begründung bitte ich Herrn Prof. Dr. Theo Klotz das Wort zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Luise Deyerling
Fraktionsvorsitzende

¹Quelle: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebenssicherheit – regionale Unterschiede der Sterblichkeit in Bayern – Gesundheitsberichterstattung für Bayern 1 – November 2004.